

# Explicando lo inexplicable – Das Unerklärbare (oder Rätselhaftes) erklären

Jacqueline Hübner Gojowy

Nach 18 Monaten Vorbereitungs- und Organisationszeit war es nun endlich so weit – der internationale Kongress zur systemischen Aufstellungsarbeit mit Sonderkonferenzen zu Themen aus Wissenschaft und Spiritualität fand vom 5. bis 8. September 2013 im Hotel Fairmont Princess im mexikanischen Acapulco Punta Diamante statt.

Die vorangegangenen fünf Tage (vom 1. bis 5. September) hatten ein Intensivtraining für Aufsteller aus ganz Lateinamerika und Spanien geboten: mit „Morning Talks“, Workshops und Gruppenarbeiten. Renommiertere Aufsteller aus Europa zeigten ihre Techniken und neue/alte Ansichten: Jakob Schneider, Marianne Franke, Ursula Franke, Bertold Ulsamer, Victoria Sneh Schneider, Judith Hemming, Jutta ten Herkel, Cecilio Regojo, Francesca Mason Boring, Thomas Bryson.

Eine Vielzahl von bekannten und neuen Themen wurden im Training abgedeckt, das auch Möglichkeit zur persönlichen Arbeit in bedeutendem Ausmaß gab. So wurde in kurzer Zeit eine „heimische“ Atmosphäre für alle – Lehrer, Schüler, Organisatoren und selbst Übersetzer und Hotelangestellte – generiert. Die über 150 anwesenden Personen strickten ein unsichtbares und doch fühlbares Netzwerk, das im anschließenden Kongress noch weitere 250 Teilnehmer einschließen und in überwältigender Weise an der Offenheit und der Suche nach neuen Horizonten und Verständnissen teilhaben lassen konnte.

Auch das Wetter in Acapulco machte die tiefgreifenden Veränderungsprozesse deutlich: Nach der Eröffnung des Trainings gab es Gewitter, und die ersten Tage regnete es durchweg. Mittwoch und Donnerstag zeigte sich die mexikanische Pazifikküste dann von ihrer tollsten Seite – blauer Himmel und ein laues Lüftchen.

Am 5. September 2013 ab 18 Uhr wurde der eigentliche Kongress eröffnet. Die offiziellen Worte kamen von der Ehefrau des Gouverneurs des Bundesstaates Guerrero, die selbst Familienaufstellerin ist. Sie überbrachte Grüße der Einladung und Dankbarkeit ihres Gatten und hatte gemeinsam mit dem Tourismusminister eine Tanzgruppe mitgebracht, die traditionelle Tänze und Bräuche dieser Region Mexikos aufführten.

Im Anschluss folgte ein prähispanisches Ritual der Te mit dem spirituellen Führer Ehecateotl Kuauhtlinxan – Träger der Tezkatlipoka-Tradition. Beim Gruß an die sechs Himmelsrichtungen konnten alle Teilnehmer des Kongresses mitmachen. Dabei wurden die Vorfahren und Gottheiten um Erlaubnis und Wohlwollen gebeten, damit das

beginnende Event Klarheit und geistige Bereicherung für alle bringen möge.

Carola Castillo folgte mit einer Meditation zur Bewusstwerdung unserer Verbundenheit mit Mutter Erde und unserem eigenen Geburtsprozess dieser Inkarnation in einen menschlichen Körper, der uns nur physisch, nicht aber geistig/energetisch Grenzen auferlegt.

Zum Abschluss der Eröffnungsveranstaltung hat Cecilio Regojo vorgeführt, wie man mehr als 350 Aufstellungen in weniger als zehn Minuten durchführen kann – mit nur vier Repräsentanten auf der Bühne meisterte er eine individuelle Arbeit für jeden interessierten Teilnehmer!

In den folgenden drei Tagen gab es insgesamt vier Sonderkonferenzen zu den Themen, die auf dem Kongress miteinander verstrickt werden konnten, um die angeblichen Widersprüche zu überwinden und klarer zu sehen, dass wir eigentlich alle über das Gleiche reden:

- Marco Iacoboni, italienischer, in den USA ansässiger Neurowissenschaftler, präsentierte weitreichend fundierte Studien, die am Modell der Spiegelneuronen erklären, wie „Imitation“ und „Mitgefühl“ zwischen Lebewesen funktionieren.
- Dr. Thomas Görnitz, deutscher Quantenphysiker, erklärte einige Grundlagen der modernen Quantenphysik, die die Vorgänge in der Aufstellungsarbeit als überaus logisch und nachvollziehbar darstellen lassen – eine genaue Unterscheidung zwischen Materie, Energie und Information sowie deren Zusammenwirken bei der Bewusstwerdung sind dazu hilfreich.
- Jakob Robert Schneider, deutscher Familienaufsteller der ersten Stunde, kommentierte die Entstehungsgeschichte und die aktuellen Herausforderungen für die Arbeit der Familienaufstellungen – Fragen der Ethik und der tiefgründigen Zielstellung sind im richtigen Licht erleichternd sowohl für die Aufsteller als auch die Teilnehmer an den Arbeiten.
- Parvathi Nath, Mitglied einer 7 000 Jahre alten traditionsreichen indischen Yogui-Familie, sprach über einige Grundlagen ihrer Shree-Vidya-Lehren, die sie als Wissenschaft der Spiritualität bezeichnet – den ersten Schritt zu einem sinnerfüllten Leben beschrieb sie als „Erwachen“ und bezog sich dabei auf die Bewusstwerdung der Einheit des Ganzen für jeden Einzelnen.

Ansonsten war das Programm des Kongresses vollgepackt mit interessanten Optionen der internationalen Redner. Neben den Kollegen aus dem Intensivtraining und den Sondergästen waren außerdem aktiv: Ingala Robl, Carola Castillo, Bill Mandle, Prem Dayal, Carlos Bernués, Maria Dolores Paoli, Attilio Piazza, Eduardo Grecco, Cesar Corona, Alma Aranday, Reginaldo Teixeira, Tarso Firase y Mariana Vallejo.

Workshops, runde Tische, Diskussionsrunden, Foren und viele Möglichkeiten zu Ganggesprächen haben Themen wie Trauma, Bindung, Vorfahren, Spiritualität, Körper,

Feld, Wissenschaft, Chaos, Seelenwanderung, Macht der Gegenwart, Aufgabe des Aufstellers und der Repräsentanten, Weg, Natur, Mystik, Therapie, Hilfe, Erwachen, Bewusstseinsstadien, Stille, Mythen, transgenerationale Sichtweise, Evolution, Soziale Verantwortung, Institutionalisierung etc. abgedeckt und mit neuen Impulsen gefüttert.

In der Abschlussrunde am Sonntag-Nachmittag hatte dann jeder anwesende Teilnehmer des Kongresses die Chance, seine neuen Eindrücke und Erkenntnisse zu formulieren und mitzuteilen. Nach den Danksagungen auch an das Organisationsteam von „Constelaciones México“ (Sujey Alemán, Pino Rizzo, Emma Sánchez & Co.) waren am Ende *alle* satt und sind zufrieden wieder in alle Himmelsrichtungen abgefahren.

Ich meine, dass wir in Acapulco große Schritte gegangen sind, um *das Rätselhaft zu erklären* und die Brücken (Bindungen) zwischen Naturwissenschaft, Spiritualität und Familienstellen offenzulegen und zu stärken.

[contacto@tlacocotl.com](mailto:contacto@tlacocotl.com)